

Einladung zu Tauffesten

Kirchenmitgliederbindung

Tauffeste bieten die Gelegenheit, die Taufe als Gemeinschaftserlebnis zu feiern. Mal werden sie auf Gemeindeebene, mal auf Ebene des Kirchenkreises organisiert.

Auf der Internetseite der EKD www.deinetaufe.de gibt es zahlreiches Material zur Vorbereitung, Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen. Der [Downloadbereich](#) stellt gute Handreichungen für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt „Mitmachen“ sind auch Arbeitshilfen für Begleitveranstaltungen sowie z.B. eine [Checkliste für das Tauffest](#) zu finden.

Ein Tauffest lebt natürlich von den letztlich stattfindenden Taufhandlungen. Um möglichst viele Menschen und Täuflinge für diese Veranstaltung zu finden, ist es ratsam frühzeitig und persönlich dazu einzuladen.

Wer sollte wie, wann dazu angesprochen werden?

1. Wer?

Natürlich sind zu solch einem Fest alle Menschen eingeladen. Die Taufe steht grundsätzlich jedem Menschen offen. Einladungen und Abkündigungen zum Fest sollten auf allen üblichen Wegen der Öffentlichkeitsarbeit stattfinden. (siehe hier auch Checkliste Tauffest).

Da die meisten Taufen heutzutage im Kindesalter erfolgen, lohnt sich die persönliche Einladung dieser Zielgruppe besonders. Über das Meldewesen unserer Kirche können gut jene Gemeindemitglieder gefiltert werden, die Eltern ungetaufter Kinder im Alter bis zum Beispiel 14 Jahren sind.

2. Wie?

Ein Brief, als Serienbrief erstellt mit persönlicher Anrede dient als Einladung.

Je nachdem, auf welcher Ebene das Fest organisiert wird, muss eine Person als Einladende fungieren. Das kann zum Beispiel der Superintendent oder die Superintendentin sein. Aber auch die Gemeindepädagogin oder der Kreisjugendpfarrer. Je allgemein bekannter die Person ist, desto besser. Schließlich bekommen auch all jene Familien eine Einladung, die sonst nie oder nur selten im Gemeindeleben auftauchen, weder zu Gottesdiensten noch zu Veranstaltungen.

Fordern Sie mit der Einladung interessierte Menschen auf, sich bzw. ihre Kinder unmittelbar für die Taufe anzumelden. Das sollte möglichst einfach und ohne große Umwege geschehen können. Die Möglichkeiten dazu müssen klar beschrieben sein. (Telefonisch, via Mail, ggf. gibt es eine Maske auf der Website...)

Unbedingt muss auf die Pfarrperson der jeweiligen Ortsgemeinde als Kontakt verwiesen werden. Gerade bei gemeinsamen Tauffesten mit mehreren Gemeinden oder auf Kirchenkreisebene lohnt sich aber auch eine zentrale Ansprechperson für Rückfragen und Anmeldung zu benennen.

3. Wann?

In der Regel planen Familien eine Taufe langfristig. Es ist schön, wenn Freunde und Verwandte dabei sind. So ist dieses Ereignis durchaus ein Höhepunkt im Jahr und bedarf auch entsprechender Vorplanung und Abstimmung im Familienkreis.

Ein guter Zeitpunkt dafür ist das Weihnachtsfest des vorangehenden Jahres. Die Familie kommt zusammen. Der anstehende Jahreswechsel gibt Gelegenheit zur Besinnung auf das Vergangene und zugleich werden markante Feiern des folgenden Jahres besprochen. Erfahrungen zeigen, es ist ein sehr guter Zeitpunkt um auch das Tauffest ins Gespräch zu bringen. Planen Sie so, dass die Einladungen ca. 1-3 Tage vor dem Fest bei den Menschen ankommen.

Je nach Menge der Einladungen empfiehlt sich die Nutzung von Dienstleistern für die Personalisierung und den Versand der Briefe. (siehe Checkliste Dienstleister für Briefsendungen)

Hinweise:

Erfahrungsgemäß können Sie mit 1% bis 3% Reaktionen auf solche persönlichen Anschreiben und Einladungen rechnen. Das mag vielleicht erst einmal wenig anmuten, aber 10-20 Taufanmeldungen am Jahresanfang für ein Fest in der Jahresmitte klingt schon erfreulicher.

Bleiben Sie auch nach der Anmeldung bis zum Fest in regelmäßigem Kontakt zur den Familien. (siehe hierzu Checkliste Tauffest).

Viel Spaß beim Fest.

Kontakt:

Kathrin Lange-Knopsmeier

Regionales Fundraising - Kirchenmitgliederbindung

0345-122 99 181

lange-knopsmeier@diakonie-ekm.de